

Im **Jahr 742** wurde das **Benediktiner-Kloster** Hornbach durch den Bischof Pirminius gegründet. Im Mittelalter war es eines der wichtigsten geistigen Zentren zwischen Speyer und Metz. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte es sich zu einem Areal mit vielfach umgebauten Gebäudekomplexen und Freianlagen.

Erst mit dem **Dorferneuerungsprogramm 1990** startete die **Revitalisierung des Klosters**. Für den gesamten Klosterbezirk wurde ein **Konzept** erarbeitet, das den **behutsamen Dialog** zwischen der Historie und einer **zeitgemässen Funktion und Architektur** anstrebt.

Nach der Eröffnung des Hotels Kloster Hornbach wurde in einem weiteren Bauabschnitt der Ausbau des **Historama Kloster Hornbach** im Jahr 2000 in Angriff genommen.



1961



Ausbau Historama



Vor der Sanierung

1964



1997



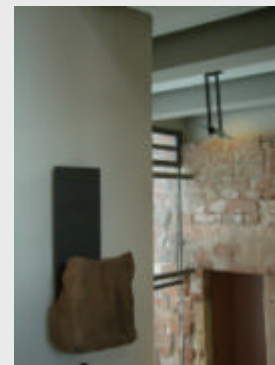
Vor der Sanierung

DER ZWISCHENBAU DAS KLOSTERMUSEUM



In der architektonischen Umsetzung schließt der **Zwischenbau** als neuer Westflügel das Geviert der **mittelalterlichen Klosteranlage** und verbindet das Haupthaus (ehemaliges Refektorium) mit dem Alten Schulhaus (Westteil der ehem. romanischen Basilika).

Das **Klostermuseum** umfasst einen Eingangsbereich im Erdgeschoss, das **Lapidarium** im Seitenschiff der **ehemaligen Basilika** und das Dachgeschoss des neuen Zwischenbaus.





Rekonstruktion des Klosters nach Auswertung der Bauforschungsergebnisse

© MECKLER+PARTNER / Dr. E. Finke



Heutiger Grundriss mit noch erhaltenen und tw. freigelegten historischen Mauer- und Fundamentzügen.



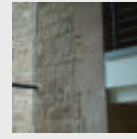
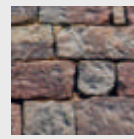
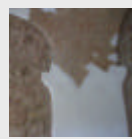
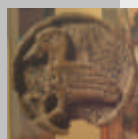


Die 6 Themenkreise klösterlichen Lebens und Wirkens



Eröffnung 2002

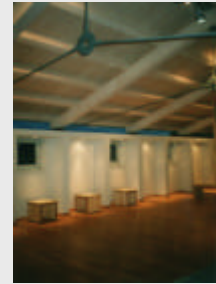
Hier werden dem Besucher mit heutigen medialen Mitteln die geschichtliche Bedeutung und Dimension des Klosters veranschaulicht.



Dialog zwischen Tradition und Moderne

Neben der Dokumentation und Ausstellung der vor Ort ausgegrabenen Fundstücke, visualisieren **neue Medientechnologien** die Spuren der römischen, karolingischen und romanischen Bauten als Ergebnis der bodenarchäologischen und denkmalpflegerischen Forschungen, sowie die bauliche Entwicklung der Klosteranlage in **3D-Animation**.

Bildschirmgesteuerte Computer liefern auf Abruf Informationen und alles Wissenswertes.

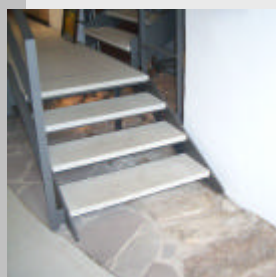


Das Seitenschiff mit noch erhaltenen romanischen Pfeilerarkaden



2001

Geschichtliche und zeitliche Dimensionen erleben....der „Zeitstrahl“



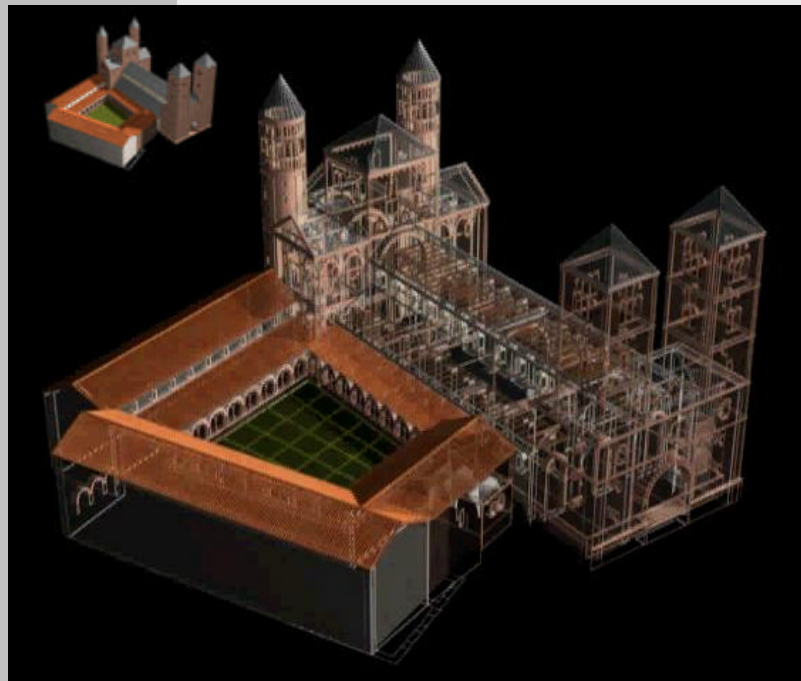
Museale Konzeption
Wissenschaftliche
Bearbeitung und
Realisierung:

Arbeitsgemeinschaft
Historama
Kloster Hornbach

Dipl.-Ing. Klaus Meckler
Dr.-Ing. Eduard Finke



Dr.-Ing. Eduard Finke / architectura virtualis Darmstadt



Virtuelle Rekonstruktionsmodelle des Klosters

